



programm für september

14	freitag ab 17 Uhr	jazz peter ponger, piano murales revolutionäre wandmalerei aus lateinamerika Ton-Dia-Schau von helmut weihsmann sonderfahrt film von franz zadrazil und peter dressler bieranstich, freibrezen
17	montag 18.30 Uhr	ernst jandl zum Neuerscheinen der "Sprechblasen" bei Reclams
18	dienstag 18.30 Uhr	literaturen der welt: norwegen jan erik vold Lyrik agnes und knud büen norwegische Folklore
18-21		norwegen-woche buchausstellung in der alten schmiede eröffnung: 18.9., 17 Uhr
24	montag 18.30 Uhr	hörspielmuseum: ein geschäft mit träumen ingeborg bachmann ORF, 22.9.16.00 Uhr: Neuproduktion des DLF Köln, 77 L. Qu. 24.9.: Produktion der Uraufführung Rot-Weiß-Rot, 52 Walter Davy und Wolfgang Neuber, Regisseur und Hauptdarsteller der Uraufführung anwesend
27	donnerstag 18.30 Uhr	autoren - sender literaturproduktion in den audiovisuellen medien Diskussion: Chobot/Henisch/Nöstlinger/Ruiss/Turrini/ Vyoral/Zanke

literarisches Quartier- zum Monatsprogramm

9/79

Das Literarische Quartier nimmt die regelmäßige Veranstaltungsfolge am 14. September wieder auf.

Die erste Veranstaltung ist gedacht als zwangloser Treffpunkt von Autoren und "Publikum", mit der Möglichkeit, Jazz zu hören, eine Ton-Dia-Schau und einen Film zu sehen, zu diskutieren &c.

Vielleicht entsteht eine Art "Schmiedefest".

MURALES: Helmut Weihsmann zeigt mit Beispielen aus Mexico (1920 - 1939), Cuba (1959 -), Chile (1970-1973) und Guatemala Methoden und Entwicklungen der sozio-politischen Wandmalerei. (Beginn etwa 17.45 Uhr).

SONDERFAHRT: Der Maler Franz Zadrazil, Gast der Galerie Alte Schmiede, und Peter Dressler zeigen ihren motivisch ausgerichteten Streifzug durch Wien. (Beginn etwa 19 Uhr.)

Am 17. September liest Ernst Jandl aus seinen lange vergriffenen, im Sommer bei Reclams UB wieder erschienenen Band "Sprechblasen".

Vom 18. bis 21. September soll im ganzen Haus eine Norwegen-Woche stattfinden. Vom Speiseplan des Restaurants über eine ständige Buchausstellung zeitgenössischer norwegischer Literatur in deutschsprachigen Verlagen bis zur Lesung des Lyrikers Jan Erik Vold und der Darbietung norwegischer Folklore des Duos Bün (Gesang und norwegische Geige) soll die Norwegen-Palette reichen, die in Zusammenarbeit mit der Allianz Norwegischer Auslandsstudenten erstellt wird. Jan Erik Vold, ein Mittvierziger, der in Norwegen durch Lesungen, die er mit dem Jazzer Jan Garbarek gestaltet hatte, äußerst populär ist, hat in Oslo Philologie studiert. Er hat zwei bekannte Literaturzeitschriften gegründet, nun publiziert er beim größten Verlagshaus des Landes, Gyldendal. Ein Teil seiner Gedichte ist ins Deutsche übersetzt.

Am 27. September steht die LITERATURPRODUKTION IN DEN AUDIOVISUELLEN MEDIEN zur Diskussion. Die Verfasser der "Dokumentation zur Situation junger österr. Autoren", G. RUISS und J.A. VYORAL, haben folgende Diskussionsrunde eingeladen: die Regisseurin Susanne ZANKE und die Schriftsteller Manfred CHOBOT, Peter HENISCH, Christine NÖSTLINGER, Peter TURRINI.

Programmschwerpunkt: Hörspielmuseum:

Zum Beginn ein überaus reizvoller Vergleich: 22./24. September: EIN GESCHÄFT MIT TRÄUMEN 22. September, 16 bis 17 Uhr, ORF Wien & Burgenland: EIN GESCHÄFT MIT TRÄUMEN von Ingeborg Bachmann, Neuproduktion des Deutschlandfunks Köln, 1977.

24. September, 18.30 Uhr, Literarisches Quartier: EIN GESCHÄFT MIT TRÄUMEN von Ingeborg Bachmann in der Produktion der Uraufführung des Senders Rot-Weiß-Rot, 1952. Der Regisseur und der Hauptdarsteller dieser Produktion, Walter Davy und Wolfgang Neuber, werden bei der Vorführung anwesend sein. In einem Interview sagte Ingeborg Bachmann zur Hörspielform:

"Es ist leicht gesagt, es muß zum Hören gemacht sein. Daher, schien es mir, muß es sich sehr weit entfernen von einem Bühnenstück. Es muß Gesten, Gesichter, Kostüme, Auftritte und Abgänge und den Vorhang entbehren können. Es muß alles mit Worten sagen und alles verschweigen können Situationen darstellen, die man nicht zeigen kann, ist vielleicht für jemand naheliegend, der von Gedichten kommt. Aber er hat viel Neues zu bewältigen. Situationen eben und die erweiterte Stimmführung Ob es eine Hörspielform gibt, weiß ich nicht, jedenfalls sicher keine, die man einem schon existierenden Spiel abschauen könnte. Jedes muß, wie ein Gedicht, eine ihm gemäße Form haben, man muß sie miterschaffen wie bei einem Gedicht und ich wäre froh, wenn ich die zwei (meine) Spiele aus sich selbst begriffen hätte, die mir, aus ganz anderen Gründen, entstanden sind.

Programmschwerpunkt Literatureck:

Im September keine Lesungen, Anmeldungen für Termine Oktober bis Dezember ab sofort im Vorraum des Literarischen Quartiers. Autoren, die in diesem Jahr bereits eine oder mehrere Lesungen hatten, mögen die Termine ihren Kollegen überlassen, die noch keine Gelegenheit zu einer Lesung hatten.



**Ihr Partner
in allen Bankgeschäften.**

Europaverlag

Hans Heinz Hahl
Die Riesen vom Bisamberg
Roman

Leinen, 228 Seiten, S 218, --

Nach dem grossen Erfolg seines ersten Romans setzt Hahl seine phantastische Auseinandersetzung mit der "Paradoxie unserer Existenz" fort: Thema ist die Utopie, in ihren privaten und politischen Varianten; sie bietet Anlass für ein faszinierendes Gedankenspiel, eine phantasiereiche Montage literarischer Möglichkeiten und Formen; ein "reines Lesevergnügen".

